

## A N F R A G E

des Abgeordneten Oskar Lafontaine (DIE LINKE.)

betr.: Widersprüchliche Aussagen zu den Kosten der Ampelanlage in Merzig im Bereich Hilbringer Brücke/Stadthalle/Kaufland

Die Landesregierung hat auf meine Anfrage am 1. Dezember geantwortet: „Die Gesamtkosten der Baumaßnahme (einschließlich des Umbaus der Anschlussstelle Merzig) belaufen sich auf derzeit rund 5.550.000 €. Kostenträger sind:

- *der Bund mit 1.318.000 €*
- *das Land mit 3.394.000 €,*
- *die Stadt Merzig mit 738.000 €*
- *und die Deutsche Bahn mit 100.000 €.*“ (Drucksache 16/1506 (16/1444) )

Dieser Darstellung widerspricht aber der Merziger Bürgermeister Marcus Hoffeld. Er nennt die Behauptung, der städtische Kostenanteil läge bei fast 740 000 Euro „schlicht und ergreifend falsch“ und sagt: „Tatsächlich beträgt der städtische Anteil an den Umbaukosten nach derzeitigem Stand circa 123 000 Euro.“

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie erklärt sich die Landesregierung den Widerspruch zwischen den Erklärungen der Landesregierung und der Stadt Merzig bezüglich des städtischen Kostenanteils?
2. Da die Landesregierung erklärt hat, „die Kosten belaufen sich derzeit auf rund 5.550.000 €“: Sind inzwischen weitere Rechnungen angefallen, beziehungsweise stehen weitere Zahlungen aus und wenn ja in welcher Höhe und von welchem Kostenträger?
3. Für welche Maßnahmen beim Umbau der Verkehrsanlage in Merzig im Bereich Hilbringer Brücke/Stadthalle/Kaufland war das Einvernehmen der Stadt bzw. des Landkreises zwingend erforderlich?